

am Gottesdienst teil. Wir hörten eine Predigt über 2. Tim. 2, 1-8. ^h Nachher gehts in die Quartiere.

2 Uhr Beginn der Hauptversammlung.

Der Saal fühlt sich zahlreich ist die Jungmannschaft vertreten. Wie üblich erschallt Gesang aus Männerkehlen durch den Raum. Männer! Evangelische deutsche Männer stehen in der Sache ihres Herrn. Ich glaube viele von der alten Garde wiedergesehen zu haben, daneben auch neue Gesichter. Wir können auch die Alten nicht entbehren. Jeder an seinem Platz ein Werkzeug des Herrn.

Dann Teetrinken und Berichte aus den Vereinen. Interessant und tröstlich: wir sind alle noch da und haben unsere Aufgabe erkannt.

Es mag sich vielleicht etwas prahlerisch angehört haben das Wort in unserm Vereinsbericht: Ich darf wohl sagen, bei uns ist alles in Ordnung. Ich möchte den Satz so verstanden haben. Wir wissen, daß Vereinsarbeit und Gemeindearbeit an manchen Stellen nicht so harmonisch in Einklang zu bringen ist. Wir haben nach dieser Seite hin auch Schritte unternehmen müssen. Wir wollen uns merken: Wir sind alle evgl. Männer und keine Duckmäuser, nicht Starrköpfe. Möchten wir immer mehr werden: Männer und lieben Brüder (wie Reichssek. Lüst in seiner Ansprache sagte).

Verschiedene Vereine erhielten noch den Befehl: Bis zum... eine Jungschar gründen. Heute wichtiger denn je. Fein das Wort von Reichssek. Lüst: Der Junge will ein Junge und kein Kind mehr sein. Ein grosses Arbeitsfeld.

Im Mittelpunkt stand der Vortrag von Reichssek. Lüst:

Unsere Verantwortung gegenüber der heutigen Zeit.

Gegenwartsfragen, weltweite Fragen. Je grösser die Ratlosigkeit, je häufiger die Konferenzen und Mächtebesprechungen.

Die Welt ist in einem Fieberzustand, unter dem die Erde sich bäumt. Der Herr entzog seinen Odem: Die Weltordnung ausser Kontakt.

Der Blick auf Deutschland. Die Christenheit in einem jeden Land denkt ihre Lage und Probleme als die wichtigsten und die schwierigsten. Man meint, Deutschland habe seinen Tiefstand bereits überschritten.

Hier hinein der Christ, das Gotteskind. Und wo stehen wir? Wie stellen wir uns dazu? Zuversichtlich gesagt in dem Wort: Wenn die Erde bebt, dann lebt die Erde unseres Vaters im Himmel.

Unsere Verantwortung gegenüber unserer Zeit, unserer Jungmännerwelt? Lassen wir uns doch nicht imponieren durch Uniformen, dahinter steckt ein Herz ein Jungmännerherz, wie wir es in der Brust tragen.

Unser Reichssek. erzählte uns von seinen Erlebnissen mit jungen Männern, von einem Zusammentreffen mit einem SS Mann aus der Leibstandarte Adolf Hitler, ein blonder ostfr. Bauernsohn. Ein leeres Herz!

Freunde! Kennen wir das Sorgen um den jungen Mann? Um die Brüder um uns her? Hast du eine Reihe Namen junger Männer auf deine Gebetsliste? Hast du Verbindung mit Freunden im Arbeitsdienst usw.? Wir erörterten die Frage als Vereinsarbeit eingehend.

Arbeit im Weinberge des Herrn. Die Ernte ist gross, die Zahl der Schnitter wenig. Darum arbeiten wir um so treuer, bis in die kleinsten Einzelheiten hinein. Wachen und Beten!!

Wir hörten es gar drastisch: Für schlafende Christen gibt es in Deutschland keinen Platz mehr. Die mögen auswandern, die mögen sich zu den Emigranten begeben.

Wir hörten von den Besuchen im Ministerium, von den Verhandlungen wegen der Eichenkreuze.

Die Forderungen Lauten Punkt

- 1: Eichenkreuzturnstunden mit Lied und Gebet schliessen
- 2: Verzicht auf Bibelarbeit in diesen Stunden
- 3: Jeder Volksgenosse kann teilnehmen ohne Mitglied zu sein.

Ferner hörten wir, wie junge Männer unsere Kirche vertritt haben. Da sollten unsere Pastoren ruhig einem "Eichenkreuzpastoren" dankbar sein und Anerkennung zollen.

Wir merken immer wieder : Wir dürfen unsern Führern vertrauen : Deutsche Männer treu und fest, Männer des Gebetes, Männer unter dem Wort. Klein vor Gott. Vielleicht kleiner als wir !

Sieg Heil !

H. Knipper

Jugendsonntag in Böhmerwold !

Am Himmelfahrtstage konnten wir unsern Jugendsonntag feiern. Schon Tage vorher herrschte in unsern sonst so stillem Dorfe Hochbetrieb, doch, die Kirche und den " Festsaal " feierlich auszuschmücken. Die ganze Gemeinde ist sich im Dienst der Sache gestellt. Als es hiess, in Böhmerwold soll ein Jugendtag stattfinden, da gab es Sorgen um Platzangelegenheiten. Aber unsere Sorgen wurden bald zu Freuden, es wurde uns eine grosse Diele bei Ertl. Mansholt bereitgestellt. So konnten wir denn die Einladungen ergehen lassen.

Ein sonniger Morgen brach an. Wir sagten uns, das kann ein herrlicher Tag werden, wo wir viel Besuch bekommen werden. Mit einem Gruss an die Gemeinde im Vormittagsgottesdienst wurde zu unserer Feier die ganze Gemeinde eingeladen.

Das Gesamtthema für den Nachmittag lautete : Jugend mit Jesus ! Kurz vor 2 Uhr trafen dann die Fraender aus den Vereinen des Reiderlandes ein. Der Posunenchor Ditzumerverlaat hatte es sich nicht nehmen lassen, die Feier durch seine Musik verschönern zu helfen. Unter Glockengeläut war bald die kleine Dorfkirche gefüllt. Pastor Brunzema eröffnete die Feier mit einem herzlichen Grusswort an seine frühere Gemeinde Böhmerwold. Seine Predigt legte er Matth. 22 zugrunde. " Von Jesus erwählt ", so lautete dieses Teilthema. Es wurde uns so eindringlich gesagt, das viele berufen, aber wenige auserwählt sind. Als Beispiel führte er die allgemeine Wehrpflicht an. Viele werden vom Führer zum Heeresdienst berufen werden, aber das entscheidende ist, dass sie bei der Musterung als tauglich befunden werden. So ist es auch bei Jesus, alle sind wir berufen, es kommt aber darauf an, dass wir von Jesus erwählt werden. Wir müssen uns von Jesus erwählen lassen und seiner Einladung folgen.

" Von Jesus belohnt ". Auch hierüber hielt Pastor Brunzema die Ansprache, Hebr. 11, 24-26. Die Lohnfrage, so führte er aus, spielt im Leben der Menschen eine grosse Rolle. Er sah an den Lohn und entschied sich für Jesus. Es hat sich noch nie gelohnt, dem Teufel zu dienen, alle sind... von ihm betrogen (s. Ps. 73). Es kommt darauf an sagen zu können " wenn ich nur dich habe..... " Willst du ewig leben, dann musst du Jesus haben. Es lohnt sich mit Jesus zu leben, es lohnt sich mit ihm zu sterben ; denn Jesus schenkt uns das ewige Leben.

Nach dem Gottesdienst gingen wir dann zu unserm sinnig^m geschückten " Festsaal ". Bei Tee und Butterkuchen wurden noch allerhand Fragen besprochen. Diese zweistündige Teepause hat bestimmt niemanden gelangweilt, konnten wir doch über viele uns bewegenden Fragen Aufklärung erhalten. Unser Freund Wichmann Franzen, der nicht in unserer Mitte sein konnte, übersandte uns einen herzlichen Gruss und sogleich eine Bitte. Es galt für 6 Wochen einen Leiter für die Jugendstunden in Bingham zu bekommen, weil Wichmann Franzen durch besondere Verhältnisse verhindert ist, die Stunden selbst zu übernehmen. Es erklärten sich bald 2 Freunde bereit, die Stunden abwechselnd zu übernehmen. Wir hörten auch einen Bericht über die Jugendarbeit in Wymeer, welche wieder neu ins Leben gerufen wurde. Freund Ritz bat um Mithilfe durch verschiedene Freunde. Bunde und Ditzum erklärten sich bereit, ihm bei der Arbeit zu helfen. Nachdem die Fragen betr. Bethelfahrt und Reichstreffen in Barmen erledigt waren, wurde noch bekannt gegeben, dass, s. G. w am 4. August das Gautreffen für Ostfriesland stattfinden soll. Pastor Busch-Witten hat schon zugesagt, uns dort mit dem Worte zu dienen. Alle 3 Kirchen Leers sind uns für diesen Tag zur Verfügung gestellt. Es wurde dann noch über die Ausgestaltung des Tages gesprochen.

Inzwischen war es 6 Uhr geworden. Noch einmal versammelten wir uns mit der Gemeinde in der Kirche zu einer Schlussfeier. Die Ansprache hielt diesmal Pastor Hamer-Oldendorp über das Thema " Von Jesus geführt ". Er legte seinen Ausführungen Ps. 32, 8-11 zugrunde. " Jugend mit Jesus " so führte er aus, dieses Wort ist eine klare Entscheidung. Jugend mit der Bibel, Jugend, die sich die Bibel als Richtschnur für 's Leben nimmt. Die Bibel ist es, die uns den Weg zu Christus zeigt. Jesus unser Führer. Ich will dich unterweisen! Nicht wie Rosse und Maultiere, sondern sich ganz klar von Jesus führen lassen. Eine bittende Jugend, die immer wieder nach Gottes Willen fragt. Eine solche Jugend hat es gut.

Bist du mit deinem Herrn in Ordnung? Entscheide dich für Jesus! Es lohnt sich, sich von Jesus führen zu lassen.

Mit dem Liede " So nimm denn meine Hände... " fand die Feier ihren Abschluss. Gott gebe, dass das Gehörte in uns weiterarbeite und uns allen zum Segen gereiche!

Dieser Tag war für uns ein Tag der Freude und des Dankes.

Auch an dieser Stelle sei allen Mitwirkenden, besonders auch dem Posaunenchor Ditzumerverlaat herzlich gedankt.

Jans Hinderks

Unsere Bethelfahrt!

Vorgesehen war die Fahrt mit dem Möhlenkamp'schen Auto nebst Anhänger, mit 50 Mann starker Beteiligung. Unsere C.V.J.M.ler waren nicht so reiselustig als man rechnete und die Zahl der Teilnehmer beschränkte sich auf 24.

~~Sonnabend vor Pfingsten~~ ging die Fahrt los ab Weener 10 Uhr Mittags. Ueber schöne glatte Asphaltstrassen sauste unser Auto dahin. Die erste Pause wurde in Vellenberg gemacht. Nachdem wir uns gestärkt und unsere Beine etwas gerade gemacht hatten in dem hügeligen Gelände, ging die Fahrt weiter nach Iburg. Hier wurde das Schloss kurz in Augenschein genommen. Schnell eilte die Zeit dahin und weiter ging es nach Rothenfelde. Die halbstündige Rast wurde durch die Besichtigung der Stadt voll ausgekauft. Es wurden die Salzsalinen und auch der wunderschöne Park besichtigt. Auch dem Freibad blieben wir die Besichtigung nicht schuldig. Die anberaumte Zeit verging sehr schnell und die Fahrt wurde fortgesetzt. Um 7 Uhr kamen wir in Bethel an. Die liebe Frau Pastor Herlyn hielt schon den Tee für uns bereit. Nach genügender Ausspannung wurde das vom Quellenhof spendierte Strohlager aufgesucht. Wir waren noch nicht ganz eingeschlafen, als noch 50 Jungens kamen von der Essener Stadtmission. Das gab natürlich grosse Ruhe störung, dazu ging am nächsten Morgen um 3 1/4 das Melken im Stall los. Also, wir bekamen nur etwa 2 Stunden Schlaf. Unter der Losung: Morgens tunde hat Gold im Munde! wanderten wir schon rechtzeitig nach dem Jägerstift wo man uns freundlich Aufnahme gewährte. Um 9 Uhr besuchten wir den Gottesdienst, den Pastor Bodelschwing hielt. Anschliessend ging unter Führung der Anstaltsleitung zur Spornenburg. Die unterirdischen Gänge und auch der Blick auf die Stadt Bielefeld war sehr schön. Um 11 Uhr war dann in Nazareth das Mittagessen. Um 12 Uhr machten wir dann Fortsetzung der Besichtigung, und kamen direkt durch die Anstalten. Dass Bethel die Stadt der Tränen genannt wird, kann man nur zu gut verstehen. Für den weiteren Nachm. hatte Frau Pastor Herlyn uns wieder mit Beschlag belegt. Es war geradezu selbstverständlich, dass auch für Tee und Kuchen reichlich gesorgt war. Auch unsere Fotografen kamen hier wieder zu ihrem Recht. Als das Abendbrot im Jägerstift eingenommen war, ging es auf die Höhe bei Waldesruh, wo Pastor Tegmeyer uns über Entstehung und Ausdehnung der Anstalt erzählte. Schliesslich war man auch froh, dass der Quellenhof mit seinem Strohlager uns noch für die Nacht offen stand. Morgens um 6 Uhr wurde dann das Frühstück eingenommen, weil auf Vorschlag unserer Gastgeberin noch unbedingt der Sennfriedhof besucht werden musste. Nach 3/4 stündigem Marsch hatten wir

die Senne erreicht. Ein sehr schöner Friedhof ist das.
Um etwa $\frac{1}{2}$ 9 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten. Diesmal fuhren wir über Mel-
le. 2 Stunden machten wir in Csnabrück Pause und haben uns dort den Dom
noch angesehen. Mit 70 Km. Geschwindigkeit waren wir dann bald in Weener an-
gekommen. Eine herrliche Fahrt war das, so haben alle gesagt.
Im nächsten Jahr soll eine ähnliche Tour gemacht werden.

Es grüsst

D. Dekker

Bundestag und Reichsamtsträgertreffen in Wuppertal !

Kommt zu Pfingsten nach Wuppertal ! So lautete der Ruf der Reichsver-
bandes. Vier Mann aus Ostfriesland sind dem Rufe gefolgt.
Was erwarteten wir von dem Treffen ? Wir erwarteten die grosse Pfingstge-
be unseres Heilandes. Hat er doch selbst gesagt : Ihr sollt mit dem heili-
gen Geist getauft wrden. Und Brüder, wir sind nicht enttäuscht worden.
Das Gesamtthema dieser Tagung lautete : Am Dom Bau Gottes. Am Sonnabend
20 Uhr war die Eröffnungsversammlung in der Unterbarmer Kirche. Etwa 2000-
2500 junge Männer aus unserm ganzen deutschen Vaterlande hatten sich einge-
funden.

Am Anfang hörten wir Grussworte von Bundeswart Pastor Busch-Witten und
Reichswart D Stange. Dann sprach Pastor Busch-Essen über das Thema : Leben-
dige Steine. Gott baut zu allen Zeiten sein Haus und will dich mit hineinbauen.

Am 1. Pfingsttag morgens 8 Uhr Morgenwache, 10 Uhr Gottesdienst in den ver-
schiedenen Kirchen der Stadt. Dann nachm. 15 Uhr war die erste Hauptversamm-
lung im Elberfelder Stadthaus. " Die Gemeinde Jesu-Gottes geistliches Haus "
von Rektor Schmidt-Weiderrau, " Die Gemeinde Jesu-Gottes heiliges Priester-
tum " von Bundeswart Pastor Busch-Witten " Die Gemeinde Jesu-zu geistli-
chen Opfern bereit " von Pastor Dr. Verwiebe, 20 Uhr Evangelisation von
Bundeswart Jourdan-Kassel. Pfingstmontag 8 Uhr wieder in der Elberfelder
Stadthalle Bibelarbeit. Anschliessend verschiedene Arbeitsgruppen. Nachm. 15
Uhr war dann die zweite grosse Hauptversammlung mit dem Thema von Reichs-
wart D Stange : Und auch ihr.

Es ist leider nicht möglich, eingehend zu berichten über den ganzen Ver-
lauf der Tagung. Es sei nur gesagt : Unser Werk ist in den letzten Jahren
mehr denn je zu einer " Jugend mit der Bibel " geworden.

G. K. - Oldersum

Gautreffen am 4. August in Leer !

Alle Mann an Deck !

Mit grosser Freude kann ich euch mitteilen, dass Bundeswart Busch-Witten
zugesagt hat. Ausserdem hat der neue Bundeswart des Nordbundes, Klammt zuge-
sagt. Darüber freue ich mich besonders. Bundeswart Klammt war der Führer
der österreichischen Jungmännerarbeit und ist nun ausgewiesen worden. Das ist
für ihn sehr schwer, wenn wir bedenken, welche Arbeit er dort geleistet hat.
Er leidet mit für unser deutsches Volk und für die Brüder dort in Oester-
reich. Solch einen Mann können wir jetzt im Nordbund gebrauchen. Wir wollen
ihn mit herzlicher Liebe und Vertrauen empfangen und ihm zeigen, dass er
wirklich bei uns zu Hause ist. Also Freunde, Kommt am 4. August nach Leer.
Ihr müsst diese Männer kennen lernen. Sie haben uns etwas zu sagen.
Am 2. August ist Vertreterversammlung am Abend. Am Vormittag ist Festgottes-
dienst. Am Nachm. Festversammlung in Loga.
Bringt noch andere junge Männer mit